

Fernandez, den 12. Dezember 2011.

Liebe Freunde und Förderer der FCCF,
schon wieder geht ein gefülltes Jahr zu Ende und wir feierten gestern schon den 3. Advent, sodass es höchste Zeit wird meine Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche an alle Wohltäter zu schreiben, damit sie noch vor den Festtagen gedruckt und verschickt werden können. Da unser Freund Helmut Kappes pensioniert ist und so der Brief nicht mehr in der Pfarrei St. Johannes in Neckarsulm gedruckt werden kann, muss Luzia das anderswo machen lassen. An dieser Stelle sei Helmut ganz herzlich Vergelt's Gott gesagt für seine große Hilfe während vieler Jahre.

Er lebt nun als Pensionär in Bad Rappenau und hilft in der Seelsorge, weil dort auch kein Pfarrer mehr ist wie in vielen Gemeinden in Deutschland. Die Kirche müsste neue Wege gehen, um die Gemeinden nicht allein zu lassen in dem kirchlichen Leben, denn jeder Christ hat ein Recht auf die Eucharistie an jedem Sonntag und nicht nur auf einen Wortgottesdienst. Meine erste Religionslehrerin am Gymnasium in Mosbach, die nun schon mehr als 60 Jahre im Karmelitinnenkloster im Odenwald lebt als Schwester Gabriele, sagte damals als ich ihr mitteilte, ob ich sie noch besuchen dürfte, da ich ja nicht mehr Priester sein dürfte, weil ich heiratete: „Ach Josef ich kenne Dich schon so lange und Du musst nun vielleicht einen Weg gehen, den einmal die ganze Kirche gehen muss!“ Wirklich weise Worte!

Das Datum meines Deutschlandbesuches wurde deshalb auf Ende September gelegt, weil am 2. Oktober der 80. Geburtstag von Luzia und Heinz gefeiert werden sollte und da wollte ich dabei sein, denn ohne meine Schwester Luzia und ihren Mann Heinz hätte ich nicht alles aufbauen können, was jetzt in Fernandez existiert. Aber auch meine ganze Familie, die fast alle beim Geburtstagsfest waren, wollte ich treffen und ihnen auch danken für all die Hilfe, die ich seit 45 Jahren erhalten habe.



Mein Bruder Ottmar, der einen schweren Autounfall hatte, blieb den ganzen Nachmittag und nach dem guten Mittagessen konnten die Gäste spazieren gehen in dem herrlichen Naturschutzgebiet am altern Baggersee unseres Vaters Josef, der sich sicher auch gefreut hätte, wenn er den grünen See erleben hätte können, den er damals vor vielen Jahren schützte, damit er nicht als Müllhalde benutzt werden durfte. Darauf bin ich als Ökologe stolz. Auch das Fischerblut ist in meinen Adern, denn ich möchte noch in Fernandez einige Fischteiche anlegen als Biotope. Unser Vater liebte auch das Pflanzen von Bäumen, was ich sicher auch von ihm geerbt habe. Wir freuten uns alle, da auch unsere Nichte Birgit und ihr Mann aus den USA zum Geburtstag gekommen waren. Vor dem Schützenheim machte ich auch einen Stand mit den Handarbeiten aus Nordargentinien, da meine Schwester lieber ihre Geschenke uns zukommen lassen wollte durch den Kauf von unseren Handarbeiten als für sich. Zum Mittagessen kam

auch der Steyler Pater Carlos Brockmann, der sehr viele Jahre als Missionar in Nordargentinien war, und nun in Mosbach im Haus der Steyler Pater wohnt. Er weis meine Arbeit in Argentinien zu schätzen und gehört zu den besten Freunden der FCCF. So schenkte er uns an diesem Tag zusammen mit seinem Oberen Pater Mack € 500,--. Herzlichen Dank dafür!

Da ich schon in der alten Heimat war, benutzte ich die Gelegenheit, um viele Vorträge mit Verkauf von Handarbeiten zu organisieren. Leider konnte ich keinen Honig verkaufen, weil es mit dem Export nicht klappte und die Genossenschaft Coopsol aus Sgo del Estero dazu zu lange brauchte, um für uns den Export zu machen, weil wir keine Genehmigung mehr bekommen, da unser neues Bienenlabor zu nahe an Menschen und Tieren sei, denn nach den neuen Vorschriften der argentinischen Tierbehörde „SENASA“ müsste es 2 km entfernt liegen. Aber die Coopsol, die mir versicherte, dass die 4 Fässer im September in Deutschland seien, schickte sie erst Mitte November ab, sodass die 4 Honigfässer erst Anfang Dezember in Hamburg ankamen. Nun weis ich nicht, ob es mit der Abfertigung im Zoll und der schonenden Abfüllung in Peterstal noch bis Weihnachten klappen wird, denn der Ökoimker Roland Maier will ab 17. Dezember in Ferien sein in Polen, wo seine Frau herkommt.

Während meines 2-monatigen Deutschlandaufenthaltes konnte ich noch andere Geburtstage mitfeiern, so den von Klaus-Dieter Ringwald, den von der Frau von Jörg Ringwald, am Tag darauf von einem Freund von Jan Ringwald, dann den von Nicole in Hochhausen, den 75. Geburtstag von meinem Schwager Rudolf Gehrig am 27.10. und am 1. November den von Walter Black in Diedesheim. An fast allen Wochenenden konnte ich in verschiedenen Gemeinden sprechen und Handarbeiten verkaufen. Bei vielen Freunden trafen wir uns am Abend, um die FCCF-Präsentation zu zeigen und Waren anzubieten. So in Berlin, in Arnsberg, in Schwäbisch Hall, in Marbach, Benningen und Rielinghausen, in Leipzig- Borsdorf, in Sankt Laurentius Bietigheim. Auch in verschiedenen Freundschaftsclubs wie dem Kiwani-Club in Mosbach, im Rotary-Club 100 in München, vermittelt vom Zivi Andreas Bucher, im Kiwani-Club von Heilbronn, konnte ich die Präsentation der FCCF zeigen. Alle waren begeistert und unterstützen die FCCF. Wir trafen uns auch in den 3-Weltläden von Möckmühl, Weinsberg, Sigmaringen und Göppingen, die uns immer durch den Kauf von Handarbeiten und Spenden unterstützen. Ihnen auch Dank an dieser Stelle. Auch in der Behinderten-Berufsschule in Neckargemünd und an der TU- München konnte ich die Präsentation zeigen und es kamen schon positive Anfragen wegen eines Freiwilligendienstes in der FCCF. Einige nette Abende konnte ich bei Familien verbringen, die uns seit vielen Jahren helfen und die in Fernandez zu Besuch waren. Es ist immer schön Erinnerungen und Bilder aus dieser unvergesslichen Zeit zu tauschen. Zu erwähnen wäre noch ein Abend in meiner Heimatstadt Gundelsheim im Jugendhaus organisiert von Kolping. Vielen Danke für alle Hilfe, die ich bei all diesen Treffen bekam. Fast alle mitgebrachten Handarbeiten konnte ich verkaufen, ein Rest blieb noch in Kommission.

Die Mutter von Frederik Selinka aus Ludwigsburg, der mit mir als Freiwilliger nach Fernandez kam, brachte uns zum Flughafen Frankfurt am Sonntag den 20.11. Ich hatte viel Gepäck und es war gut, dass noch ein Freund von Frederik mit flog, der einen großen Rucksack mit einem 3000 Wattwechselrichter aufgeben konnte für mich. Wir kamen überall gut durch die Kontrollen und auch durch den Zoll in Buenos Aires.

Dort holten uns Elisa Padilla mit ihrem Mann Pedro mit einem alten Peugeot ab und wir übernachteten im ökumenischen Zentrum Kairos, da ich noch einen Vortrag im Rotary-Club von Villa Adela halten musste, den der Elektronikingenieur Dario Freigeiro organisiert hat. Er kommt eventuell als Elektroniklehrer nach Fernandez.

Am 25.11. um 9 Uhr kamen wir (Mareike, Frederik und ich) in Fernandez an, wo uns wegen des vielen Gepäcks Andres und Bettina mit ihren Autos abholten. Mareike Bergmann bleibt als Freiwillige in der FCCF für 6 Monate.

Am Sonntag, den 27.11. feierten wir die Taufe von dem 2.Sohn von Andres namens Nahuel Salvador in der Kirche und dann in der Fundacion im Schatten der Bäume wegen der großen Hitze.



Am 6. Dezember war dann die Jahresschlussfeier der Amntena-Schule, wo wieder 9 Lehrlinge ihre Zeugnisse erhielten. Zum Fest waren auch viele Verwandten der Lehrlinge gekommen, die nach dem offiziellen Akt mit einem Abendessen zusammen mit allen Schülern und Freiwilligen empfangen wurden im Speisesaal, weil ein Gewitter im Anzug war und während der Feier sich als Dauerregen ergoss.

Wir hatten den neuen Pfarrer Mario Monge der Pfarrei eingeladen, um den neuen Multisportplatz einzusegnen, was er dann nach dem Akt mit einer Bibel Lesung und einem Gebet machte.



Da in meiner Abwesenheit die Camioneta Master kaputtgegangen war, musste ich sie nach Sgo bringen, um den Fehler mit dem Computer festzustellen und die Reparatur der Injektoren, sowie eines Sensors und die Reinigung des Tanks mit neuer Dieselpumpe, kostete fast € 1000.--. Aber da die Camioneta erst am Donnerstag, Feiertag der Unbefleckten Empfängnis, hier de la Virgen del Valle von Catamarca, fertig wurde, konnten wir erst am Freitag die Lehrlinge nach Susques in der Provinz Jujuy bringen. Es fuhren auch die 6 Freiwilligen und 2 Ex-Lehrlinge mit.

Bei unserer Rückkehr am Samstag konnten wir noch die Geburtstagfeier von meiner Enkelin Bianca mitfeiern bis spät in die Nacht. Es wurden 2 Ferkel gegrillt, was sehr lange dauerte. Bei der großen Hitze schmeckten das Bier und der Wein sehr gut. Zurzeit reparieren wir die kaputten Zäune des Schweinekoralls mit Pepe und den deutschen Freiwilligen. Bettina wird auch in den Ferien die Kinder aus dem Barrio „Las Americas“ mit einem leichten Essen mit Getränken betreuen.



Nun wüsche ich Euch allen, die diesen Brief erhalten, eine besinnliche Adventszeit ohne Geschenkerummel und eine fröhliche und stille Weihnachten, wo Gott uns nahe kam in Gestalt eines Kindes und sich zuerst den armen Hirten als Erlöser offenbarte, was uns lehrt, dass wir Gott zuerst in den Armen und den Mitmenschen finden können. Allen unseren Freunden und Förderern, die aus diesem Grunde uns immer vor Weihnachten mit einer Spende helfen, unsere soziale Arbeit fortzuführen, danke ich an dieser Stelle von ganzem Herzen und bitte Gott, dass er ihnen das Hundertfache an Segen und innerem Glück zurückgeben möge, denn Geben ist seliger als Nehmen!

Bis zu einem Wiedersehen vielleicht schon im März oder April nächstes Jahr, da ich den Honig verteilen muss, der zu spät ankam und auch einen Container mit vorbereiten will, zusammen mit der Frau Begonja Torres, eine Spanischlehrerin aus Bietigheim, die zu uns auswandern will im nächsten Jahr.

Mit herzlichen Grüßen!

Euer José

Deutsche Kontaktadressen:

Freundeskreis „Nordargentinien e.V.“

Spendenkonto: Kreissparkasse Heilbronn Nr.: 230 005 150 BLZ 62050000 - Bei Zahlung bitte angeben:

FA Heilbronn: AZ: 65209/28496 SG: 31/05

Postanschrift: Luzia Horwedel, Schiffsgasse 2, 74831 Gundelsheim Tel: 06269 / 429008

E-Mail: Baustoffwerke-Majer@gmx.de

Argentinische Adressen:

José Majer Fundacion Centro Capacitacion Fernandez Matienzo s/n, 4322 Fernandez Argentinien

E-Mail: fccfernandez@hotmail.com

Webseite: www.fccf.com.ar

Telefon/ Fax: 0054 385 4917013

Mobil:

0054 385 15 4 111443